

Berlin, 02.06.2020



Gemeinsame Aktion für den ÖPNV am 02.06.2020

Corona-bedingte Fahrgastrückgänge werden schätzungsweise 5 und 7 Milliarden Einnahmeverluste zur Folge haben. Betriebs- und Personalräte aus über 150 Unternehmen fordern gemeinsam mit ihrer Gewerkschaft ver.di ein Notfallprogramm zum Ausgleich der Einnahmeverluste.

In der Öffentlichkeit wird derzeit viel über Rettungsschirme und Konjunkturprogramme für diverse Branchen, Unternehmen und Kommunen berichtet und diskutiert. Forderungen nach Abwrackprämien, Verstaatlichungen und günstige Kredite werden laut.

Wir als ver.di Betriebsgruppenvorstand machen uns bereits seit längerem stark dafür, dass auch die ÖPNV Unternehmen nicht außen vorgelassen werden. Deshalb haben wir heute gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen, sowie Akteuren von Klimaschutzbündnissen und Verkehrswendebefürwortern auf dem Pariser Platz unseren Willen kundgetan, unsere BVG nicht im Regen stehen zu lassen.

Der ÖPNV, ein Schlüssel zur Erreichung der Klimaziele, Stau- und Lärmreduzierung, muss gefördert werden. Wer eine Verkehrswende will, darf in der jetzigen Situation nicht die ÖPNV Unternehmen im Stich lassen. Hier sind Kommunen, Länder UND der Bund in der Pflicht, Hilfe zu leisten.

Wir danken unseren Kolleginnen und Kollegen vor Ort für die Unterstützung.

Euer ver.di Betriebsgruppenvorstand

